

Der Rat möge beschließen:

1. Im Zuge der laufenden Haushalts-/Stellenplanberatungen wird für den Bereich Inklusion ab Anfang 2018 eine zusätzliche Halbtagsstelle eingerichtet. Der/die neue Mitarbeiter/in übernimmt auch die Schriftführung für den Inklusionsbeirat.
2. Die Stadtverwaltung benennt ab Anfang 2018 eine/n festen stellvertretenden Schriftführer/in für den Inklusionsbeirat.

Begründung:

Die Behindertenbeauftragte der Stadt steht mit einer vollen Stelle im Stellenplan der Stadt. Die neue Behindertenbeauftragte, Frau Monika Irlenbusch, wird ihren Dienst aber zum 1. Januar 2018 aus persönlichen Gründen nur mit einem Umfang von 30 Stunden antreten.

Daneben sind in den letzten Jahren die gesetzlichen Anforderungen im Bereich Inklusion (zuletzt: Inklusionsstärkungsgesetz vom 1. Juli 2016) deutlich gestiegen.

Seit dem offiziellen Ausscheiden von Frau Hildegard Allelein zum Ende März 2017 sind aber neun Monate lang viele notwendige Arbeiten liegen geblieben. Da der Honorarvertrag mit Frau Allelein für die Übergangszeit nur auf einer 450-Euro-Basis zustande kam, war dies – neben der Arbeit an der Fortschreibung des Aktionsplans Inklusion – für die insgesamt anfallende Arbeit völlig unzureichend.

Und die Stadtverwaltung hat sich das gesamte Jahr 2017 über außerstande gesehen, eine/n Schriftführer/in für den Inklusionsbeirat zu stellen. Eine Sitzung musste Frau Allelein – neben der satzungsgemäßen Geschäftsführung des Inklusionsbeirates – auch die Schriftführung übernehmen. Bei den anderen Sitzungen haben wechselnde Auszubildende der Stadtverwaltung die Schriftführung wahrgenommen. Dies kann keine dauerhafte Lösung sein.